

## **Bundeskongress „Anspruch und Alltag – Unterstützung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung“ vom 19. bis 20.04.2024 in Würzburg**

### **Kurzbeschreibungen der Seminare**

#### Seminar 1

##### **Digitale Teilhabe von erwachsenen Menschen mit intellektuellen Behinderungen Prof. Dr. Gregor Renner**

Menschen mit intellektuellen Behinderungen können von digitaler Technik in vielfältiger Weise profitieren, z.B. indem sie sich Texte, die sie nicht lesen können, von digitalen Assistenzsystemen vorlesen lassen oder indem sie ohne Schreibfähigkeiten Texte einsprechen. Allerdings gibt es ein hohes Risiko, im Kontext der digitalen Spaltung von digitaler Teilhabe ausgeschlossen zu sein. Ziel dieses Seminars ist es, die Ergebnisse eines vierjährigen Forschungsprojekts zur digitalen Teilhabe mit Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe vorzustellen und im Hinblick auf die Anwendung in den Kontexten der Teilnehmenden zu diskutieren.

---

#### Seminar 2

##### **Zahlbegriffserwerb und Förderung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung – Mit dem Förderprogramm Frosch•Punkt•Vier die Kraft der kleinen Zahl nutzen Dr. Angela Musan-Berning**

Kinder mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung im inklusiven Mathematikunterricht zu fördern ist eine große Herausforderung. Nicht alle Konzepte des Regelunterrichts können bei diesen Kindern angewendet werden und die Einbindung in die Arbeit am Gemeinsamen Gegenstand erweist sich oft als schwierig. Wo genau liegen hier die Hürden und wie können wir die Kinder zielführend unterstützen?

In dem Seminar erhalten Sie einen Überblick über Erkenntnisse zum Zahlbegriffserwerb von Kindern mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung und Sie erfahren, welche Rolle unerwartetes Verhalten bei der Aufgabenbearbeitung spielt. Anschließend lernen Sie das Förderprogramm Frosch•Punkt•Vier kennen, das mit seinen Viererfeldern auf die Arbeit im kleinen, simultan erfassbaren Zahlenraum setzt.

Zielgruppe: Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Grundschullehrkräfte, Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten, Erzieherinnen und Erzieher

---

### Seminar 3

#### **Wege zu einem inklusiven Arbeitsmarkt – Bildungsfachkräfte an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt**

**Dr. Wiebke Bretschneider / Dr. Christian Walbrach**

- Auseinandersetzung mit den Zielen, Inhalten, Chancen und Hindernissen eines inklusiven Arbeitsmarkts
- Bezugnahme zu aktuellen Rechtsgrundlagen und ausgewählten Ergebnissen der Staatenprüfung durch den UN-Fachausschuss
- Bildungsfachkräfte an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt als ein gelungenes Beispiel für einen gelebten inklusiven Arbeitsmarkt

Das Seminar wird von der problembewussten Analyse des Ist-Stands hin zu einem Beispiel der konkreten Umsetzung gestaltet.

Zielgruppe sind all jene, die sich der Ausgestaltung des Artikels 27 der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet fühlen.

---

### Seminar 4

#### **Direkte Unterweisung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

**Prof. Dr. Peter Zentel**

Trotz einer grundsätzlichen methodischen Offenheit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung haben behavioristische Methoden einen schweren Stand. Sie gelten als zu eng und zu begrenzt in ihrer Reichweite. Grundsätzlich wird das Bildungspotenzial solcher Verfahren angezweifelt. Im Kontrast dazu steht die internationale Praxis, in der Verfahren der direkten Unterweisung als evident gelten und vielfach im Unterricht eingesetzt werden. Darüber hinaus weisen Erkenntnisse aus den sogenannten Learning Sciences darauf hin, dass gerade bei Lernenden im unteren Leistungsspektrum eng geführte Verfahren besonders effektiv sind.

In dem Seminar werden Verfahren der direkten Unterweisung vorgestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Einsatz von sogenannten Prompts und einer damit eng verknüpften Verlaufsdiagnostik. Ergänzend werden Ergebnisse einer selbst durchgeführten Eye-Tracking-Studie im Bereich Mathematik vorgestellt, in der durch simultanes Prompting Schülerinnen und Schüler bei der strukturierten Anzahlerfassung unterstützt werden.

---

### Seminar 5

#### **Lernraster als Unterrichtsinstrument für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

**Hendrik Reimers**

Beschreibung: Lernraster bilden das individualisierte und lerngruppenspezifisch relevante Wissen zu einem Lerngegenstand/ einer Unterrichtseinheit in Form einer Matrix ab, so dass Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung zunehmend eigene Ziele setzen und erreichen können. Lernraster können so über die immanenten Selbstwirksamkeitserfahrungen einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines positiven Selbstkonzepts leisten.

Ziel: Über die Darstellung einiger theoretischer Grundlagen und diverser ausgewählter Beispiele sollen die Möglichkeiten von Lernrastern in der Bildung von Schülerinnen und Schülern mit dem

sonderpädagogischem Schwerpunkt Geistige Entwicklung verdeutlicht werden, um Lernraster für die eigene Praxis konstruieren und nutzen zu können.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen an Förderschulen/Förderzentren Geistige Entwicklung und in der inklusiven Bildung

---

## Seminar 6

### **Englischunterricht im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung Theresa Dunker**

Englischunterricht ist für viele Schülerinnen und Schüler selbstverständlich. Schließlich leistet er einen bedeutsamen Bildungsbeitrag im Hinblick auf unsere mehrsprachige und digitalisierte Gesellschaft sowie zur Förderung von Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Ländern und Kulturen. Viele Schülerinnen und Schüler im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung wünschen sich einen Zugang zum Englischunterricht. Was hindert uns daran, diesen für alle zugänglich zu machen? Und wie könnte eine Englischdidaktik für den Schwerpunkt Geistige Entwicklung aussehen?

In dem Seminar werden Überlegungen zu Bildungschancen, Barrieren sowie didaktischen Grundsätzen des Englischunterrichts im Schwerpunkt Geistige Entwicklung vorgestellt und anschließend im Plenum diskutiert. Das Seminar richtet sich an Lehrkräfte sowie an alle weiteren Interessierten, die ihr Wissen zur Gestaltung von Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler im Schwerpunkt Geistige Entwicklung erweitern möchten.

---

## Seminar 7

### **Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt Dagmar Brunsch**

Die Teilnehmenden sollen am Beispiel einzelner Schülerinnen und Schüler im Übergangsbereich ins Berufsleben Wege, Umwege und Sackgassen auf den ersten Arbeitsmarkt kennen lernen. Es schließt sich eine Diskussionsrunde an, in der Vor- und Nachteile sowie Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert werden sollen.

Zielgruppe sind Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schulleitungen, Mitarbeitende der Schulträger sowie der Schulaufsicht.

---

## Seminar 8

### **Das mit den bunten Bildern – Kommunikationsunterstützung im Autismus-Spektrum zwischen Visualisierung und Unterstützter Kommunikation (UK) Marie Just / Michael Evers**

Im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung hat sich das inzwischen sehr ausdifferenzierte UK- Methoden- und Materialangebot breit etabliert. Dennoch stellt uns die Förderung autistischer Schülerinnen und Schüler mit non- bzw. minimalverbale Kommunikationsmöglichkeiten immer wieder vor gravierende Herausforderungen und bringt uns zunehmend an unsere und die Grenzen des Systems (Förder-)Schule. Wir werden in diesem Seminar vor dem Hintergrund von Erkenntnissen zu neurodivergenter Wahrnehmung und Theorien zur Sprach- bzw. Kommunikationsentwicklung die bisherige Praxis zur Visualisierung und

Unterstützten Kommunikation betrachten, einordnen und mit verändertem Blickwinkel praktische Schlussfolgerungen für unser pädagogisches Handeln diskutieren.

---

## Seminar 9

### **Systematische Interventionsplanung in der Unterstützten Kommunikation: Das ABC-Modell in der Praxis**

**Prof. Dr. Tobias Bernasconi / Dr. Stefanie K. Sachse**

In diesem Beitrag wird das zirkuläre ABC-Modell zur Interventionsplanung in der Unterstützten Kommunikation (UK) kurz vorgestellt.

Der Schwerpunkt liegt danach auf praktischen Fragen, die sich bei der Anwendung ergeben können, z.B.: „Wie finde ich eine Aktivität, die wirklich eine Relevanz für die Person mit Bedarf an Unterstützter Kommunikation hat?“ Oder „Wie komme ich zu guten, umsetzbaren und individuell sinnvollen Zielen?“

Zur Beantwortung dieser Fragen wird eine Beratungsbox mit Materialien zur Unterstützung einer pragmatischen und alltagsorientierten Interventionsplanung vorgestellt, die konkrete Hinweise für den Alltag, Tipps und Helferlein enthält.

---

## Seminar 10

### **Diagnostik Adaptiven Verhaltens**

**Prof. Dr. Wolfgang Dworschak / Dr. Sabine Kölbl / Dr. Anna Selmayr**

Adaptives Verhalten spielt international neben den kognitiven Fähigkeiten eine zentrale Rolle bei der Beschreibung einer geistigen Behinderung. Dabei wird dem adaptiven Verhalten in den Klassifikationssystemen DSM-5 und ICD-11 im Vergleich zu bisherigen medizinisch-psychologischen Klassifikationssystemen gegenüber dem Intelligenzkriterium eine besondere Bedeutung beigemessen. In diesem Vertiefungsseminar wird eingangs auf die Bedeutung adaptiven Verhaltens bei der Beschreibung einer geistigen Behinderung eingegangen und das Konstrukt selbst erläutert.

Nach einem Überblick zu diagnostischen Verfahren zur Erfassung des adaptiven Verhaltens wird der Forschungsstand skizziert. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung der Vineland-3 (Vineland Adaptive Behavior Scales – Third Edition) als aktuelles deutschsprachiges standardisiertes Verfahren zur Erfassung adaptiven Verhaltens, das seit 2021 mit deutscher Normierung vorliegt (Sparrow et al., 2021). Abschließend werden erste Befunde des Forschungsprojekts AKo (Adaptive Kompetenzen bei geistiger Behinderung), einer Untersuchung mit der Lehrkräfteversion der Vineland-3 an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in einem bayerischen Regierungsbezirk berichtet, bevor Raum für Diskussion besteht.

---

## Seminar 11

### **Inklusives Lernen konkret: Campusmodelle im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

**Arne Gräfingschulte**

Gewinnbringende Inklusion im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung ist für alle Beteiligten keine Selbstverständlichkeit. Einzelintegration – am besten noch mit individueller Schulbegleitung – führt oft zu Isolation und erlernter Hilflosigkeit, eine fehlende Peer-Group oftmals zu Einsamkeit. Die Folge: Umschulung ans Förderzentrum.

Campusklassen sind der Versuch, ganze Lerngruppen mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung an allgemeinen Schulen zu unterrichten. Es gibt Phasen des getrennten Lernens und Phasen des gemeinsamen Lernens vor Ort.

Im Vortrag werden Erfahrungen aus der Praxis beschrieben, die über mehrere Jahre an Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und der Berufsbildenden Schule gesammelt werden konnten. Es geht um Gelingensfaktoren, Stolpersteine, Identitätsentwicklung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften und um die Herausforderungen im Umgang mit unterschiedlichen Schulträgern.

---

## Seminar 12

### **Lernen auf den Kopf gestellt: Wie der Flipped Classroom Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung begleiten kann!**

**Adrian Boldt**

Zielsetzung: Vermittlung von Methoden und Strategien des Flipped Classroom-Ansatzes zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Inhalt: Theoretische Grundlagen des Flipped Classroom-Konzepts; Adaptierung für den sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung; praktische Beispiele zum Inhalt

Ablaufstruktur: 1. Einführung in den Flipped Classroom, 2. Anpassung an die sonderpädagogischen Bedürfnisse, 3. Praxisbeispiele und Diskussion

Zielgruppe: pädagogische Lehr- und Fachkräfte, Unterstützungsfachkräfte im Schwerpunkt Geistige Entwicklung

---

## Seminar 13

### **Literacy & Unterstützte Kommunikation (UK)**

**Dr. Stefanie K. Sachse / Prof. Dr. Tobias Bernasconi**

In diesem Vortrag werden Überlegungen zur Förderung des frühen Schriftspracherwerbs am Beispiel von Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung thematisiert. Dabei werden der Emergent Literacy-Ansatz mit einem konsequenten Fokus auf Schrift sowie Konzepte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an Unterstützter Kommunikation berücksichtigt. Es geht um grundlegende Auffassungen und Ziele, aber auch um die konkrete Umsetzung.

Zu Beginn werden Vorstellungen vom Schriftspracherwerb kritisch hinterfragt. Während z.T. davon ausgegangen wird, dass Kinder bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen, um Lesen und Schreiben lernen zu können, wird hier die Idee der sog. ‚Emergent Literacy‘ vorgestellt. Nach dieser Auffassung müssen Kinder und Jugendliche keine Voraussetzungen erfüllen, um Angebote rund um Schrift zu erhalten – im Gegenteil: Entwicklung wird dann möglich, wenn gute Angebote unterbreitet werden.

Es werden Konsequenzen für die Praxis, aber auch Beispiele und Ressourcen gezeigt, die für Fach- und Lehrkräfte sowie für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren entwickelt wurden (z.B. LINK-Kalender, Erklärfilm zum Flipchart-Schreiben, Materialien zur Arbeit mit der Wörterwand, Podcast zum Thema; kostenfreie Online-Ressourcen).

---

## Seminar 14

### **Literaturunterricht im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung – Von der Schriftspracherwerbtheorie zur praktischen Aufgabe im Unterricht** **Mike Alisch**

Im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung unterrichten wir eine Schülerschaft mit sehr heterogenen schriftsprachlichen Kompetenzen. Im Seminar wollen wir uns der Frage widmen, wie ein Literaturunterricht unter diesen Voraussetzungen aussehen kann, d.h. wie lassen sich Unterrichtsstunden/-reihen gestalten, wie setzen wir Unterrichtsziele für die Lernenden, wie gestalten sich Leseaufgaben und welche handlungs- und produktionsorientierten Methoden können die Lernenden im Umgang mit Texten nutzen (exemplarisch an einzelnen Werken der Kinder- und Jugendliteratur).

Das Seminar richtet sich an Lehr- und Fachkräfte, Studierende, Lehrende sowie alle Interessierten aus dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung.

---

## Seminar 15

### **Sind die KMK-Empfehlungen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung (2021) schon in der Praxis angekommen oder bereits wieder überholt?** **Dr. Angela Ehlers / Hendrik Reimers**

Die Teilnehmenden lernen die entscheidenden Aussagen der KMK-Empfehlungen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung (GE) in der Originalfassung sowie in Leichter Sprache kennen und erfahren Hintergründe zu Entstehungs- sowie wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Abstimmungsprozessen. Gemeinsam wird die Bedeutung für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse sowohl in Förderzentren als auch im inklusiven Setting diskutiert und ein Ausblick gewagt, ob die aktuelle Diskussion mit Selbstvertretungsgruppen die Empfehlungen nicht schon wieder überholt hat.

Das Seminar wendet sich an Fachkräfte aller Berufsgruppen sowie an Angehörige von Menschen, die mit Unterstützungsbedarf zur Teilhabe an Bildung leben.

---

## Seminar 16

### **Möglichkeiten der Web-App Splint** **Friedo Scharf**

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Software SPLINT. SPLINT macht das Schreiben von Förderplänen einfach und ermöglicht die multiprofessionelle Begleitung von Förderzielen.

Gerade im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung ist es wichtig, die Förderung kleinschrittig zu planen und immer wieder anzupassen.

In der Schule sind die Abstände zwischen den Terminen zur gemeinsamen Absprache oft zu groß, um auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen adäquat reagieren zu können.

SPLINT wurde aus der Praxis heraus entwickelt und wird jetzt in Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten weiterentwickelt, um den Kollegen und Kolleginnen in allen Unterrichtsbereichen Good-Practices situations- und bedarfsgerecht zugänglich zu machen und die alltägliche Bürokratie auf ein Minimum zu reduzieren.

---